

Mit Englischkenntnissen hoch hinaus

BILDUNG 289 Gymnasiasten beteiligen sich am Sprachwettbewerb „The big challenge“ – Interaktives Lernen

Nicht nur Grammatik war gefragt. Auch mit Allgemeinwissen und Landeskunde konnten die Jungen und Mädchen punkten.

VON SABRINA WENDT

NORDENHAM – Sprechen Sie Englisch? Eine Frage, die viele Schüler mit ja beantworten können, denn für die meisten ist es die erste erlernte Fremdsprache. Um die Kenntnisse weiter zu vertiefen und vor allem Spaß am Lernen und Sprechen zu haben, beteiligt sich das Nordenhamer Gymnasium seit vielen Jahren an dem Sprachwettbewerb „The big challenge (die große Herausforderung)“.

Spaß am Sprechen

Auch in diesem Jahr haben 289 Schüler daran teilgenommen. Für die fünften und sechsten Klassen war die Teil-

nahme verpflichtend, für die siebten bis neunten Jahrgänge freiwillig. Mehr als 50 Fragen aus den Bereichen Landeskunde, Grammatik und Allgemeinwissen galt es zu beantworten. Zu gewinnen gab es unter anderem Flaggen, Plakate und englische Bücher.

Im Vordergrund stand aber der Spaß am Lernen der Sprache. „In diesem Jahr haben wir uns mit einer Smartphone-App vorbereitet. Das hat den Schülern viel Spaß gemacht. Das Medium Internet wird auch beim Lernen immer wichtiger“, sagte Stefan Tönjes, Fachobmann Englisch. Künftig möchte er auch abseits des Wettbewerbes das Internet fest in seinen Unterricht mit einbeziehen.

Die Jungen und Mädchen konnten mit der App nicht nur einzeln, sondern auch in Gruppen lernen – ein Aspekt, der auch den Schülern zusagte. „Uns hat es besser gefallen als im vorigen Jahr. Vor allem wegen

der App, das Lernen macht damit richtig Spaß“, sagte eine Sechstklässlerin. Vor allem das Allgemeinwissen werde dadurch geschult „aber auch die richtige Aussprache“, erklärte sie.

Bundesweiter Vergleich

Ein besonderer Ansporn für die Jungen und Mädchen ist der bundesweite Vergleich. „Wir ermitteln die Klassenbesten, aber die Schüler kön-

nen auch ihr Ranking auf der Landes- und Bundesebene einsehen“, sagte Stefan Tönjes.

Buchstäblich ins kalte Wasser geworfen wurde Laura Gomez (13) aus der Klasse 8c. „Unsere Lehrerin hat uns für den Wettbewerb angemeldet, aber wir wussten das gar nicht“, sagte die Schülerin. Dennoch ist sie mit 309 von 350 möglichen Punkten Klassenbeste geworden. Am leichtesten sei ihr die Grammatik gefallen. Stefan Tönjes kennt den Wettbewerb seit seinen Anfängen. „Ich bin irgendwie darauf aufmerksam geworden und fand es eine tolle Sache. Seitdem nehmen wir jedes Jahr teil.“

Schon jetzt können sich die Schüler auf das kommende Jahr vorbereiten, denn Übung macht den Meister.

→ **NWZ-TV** zeigt einen Beitrag unter

www.nwz.tv/wesermarsch

DIE ERGEBNISSE

The big challenge ist europaweit ausgetragener Sprachwettbewerb für Schulen. Er findet immer im Mai statt. Knapp 250 000 Schüler aus rund 2300 Schulen in Deutschland haben in diesem Jahr teilgenommen.

Die Ergebnisse: Klasse 5: 1. Ole Schneider (5st; 310 Punkte); Paula Rosenau (5c; 304); 3. Matteo Buhrmann (5a; 298); Klasse 6: 1. Nick Mendelowski (6b; 305); 2. Derya Musa (6b; 301); 3. Bjarne Berger (6b; 299); Klasse 7: 1. Vera Weitkamp (7d; 319); 2. Oemer Sayan (7d; 307); 3. Otis Jaudszim (7d; 307); Klasse 8: 1. Laura Gomez (8c; 309); 2. Oliwia Olszowy (8c; 275); 3. Laura Mendelowski (8c; 267).
→ @ www.thebigchallenge.com



Mitten im Fahnenmeer: 289 Schüler des Nordenhamer Gymnasiums haben an dem Sprachwettbewerb „The big challenge“ teilgenommen.

BILD: SABRINA WENDT

NWZ GRATULIERT



Ihrem dritten Kind haben **SARAH** und **SVEN HÄGERMANN** den Namen **MADISON-MARIE** gegeben. Das Mädchen wog bei ihrer Geburt in der Helios-Klinik 3600 Gramm und maß 51 Zentimeter. Sie wird mit ihren Geschwistern **ZOE JUNE** (5) und **COOPER** (3) in Nordenham wohnen.



MANDY und **NILS FINK** sind erneut Eltern geworden. Ihr Sohn **JEARON** maß bei seiner Geburt in der Helios-Klinik 55 Zentimeter und wog 3375 Gramm. Über die Geburt seines Bruders freut sich auch der zweieinhalb Jahre alte **JAMAIN**. Die Familie wohnt in Esenshamm.



ANNA WISTENHAGEN und **PATRIK BIRKNER** haben mit **LINNA** ihr erstes Kind bekommen. Das Mädchen maß bei seiner Geburt in der Helios-Klinik 50 Zentimeter und wog 2850 Gramm. Die junge Familie wohnt in Friedrich-August-Hütte.



Über die Geburt ihres ersten Kindes freuen sich **JANA** und **MARCO BÄRWINKEL**. Ihr Sohn **THEES JAN** wog bei seiner Geburt in der Helios-Klinik 3540 Gramm und maß 52 Zentimeter. Die Familie wohnt in Abbehausen.

BILDER (4): GABRIELE ITTMANN

GLÜCKWÜNSCHE

NORDENHAM – Ihren 82. Geburtstag feiert an diesem Sonnabend **ADELE FISCHER**. Sie wohnt an der Deichgräfenstraße.

NORDENHAM – Ebenfalls an diesem Sonnabend feiert **MARGA SCHLACK** ihren 80. Geburtstag. Sie hat vier Kindern das Leben geschenkt. Gratulieren werden heute auch ihre Schwiegerkinder sowie die fünf Enkel und zwei Urenkelkinder.

NORDENHAM – **EMIL FREESE** vollendet heute sein 85. Lebensjahr. Verheiratet ist er mit seiner Ehefrau Magda, sie haben zwei Kindern das Leben geschenkt. Beide wohnen im Seniorenzentrum Haus Tongern an der Sophie-Scholl-Straße.

GROßENSIEL – Ebenfalls heute vollendet **KARL WAGNER** sein 91. Lebensjahr. Er wohnt bei der Tochter an der Westfalenstraße in Großensiel und stammt aus der Deutschen Wolga-Republik.

NORDENHAM – Am Sonntag wird **WALTRAUD BAAK**, geborene Rummel, 90 Jahre alt. Sie wohnt an der Blumenstraße. Waltraud Baak hat zwei Töchtern das Leben geschenkt. Drei Enkel und drei Urenkelkinder gehören ebenfalls zur Familie. Tüchtig freut sich Waltraud Baak auf den Besuch ihrer Enkelin aus Neuseeland.

ABBEHAUSEN – Ebenfalls am Sonntag feiert **GÜNTER RASTETTER** seinen 80. Geburtstag. Er wohnt mit seiner Ehefrau Ursula Am Butjen-ter. Die beiden sind seit 1958 verheiratet.

Wo Flüchtlinge das Radfahren lernen

INTEGRATION Demnächst auch Kursus für Männer – Teilnehmerinnen von 22 bis 55

Das Angebot des Flüchtlingshilfsvereins wird fortgesetzt. Dafür werden noch gebrauchte Fahrräder gesucht.

VON JULIA ZUBE

NORDENHAM – Manche Dinge sind wie Fahrradfahren, die verlernt man nicht. Doch was ist, wenn man nie gelernt hat, mit dem Fahrrad zu fahren?

So geht es vielen Frauen, die aus Syrien, der Türkei oder dem Kosovo nach Deutschland gekommen sind. „In vielen Ländern ist es einfach nicht alltäglich, Rad zu fahren“, erklärt Zeliha Aykanat vom Refugium Wesermarsch. Sie leitet einen zweiwöchigen Kursus, in dem Frauen mit



Freuen sich: Dieter Weitkamp (3.von links), Vorsitzender des Refugiums Wesermarsch, Zeliha Aykanat (vorn, 1. von links), Dominique Wempe (vorn, Mitte), Präsidentin des Lions-Clubs Emy Rogge, Birgit Bethge (vorn, rechts) und Maria Killmann (hinten rechts)

BILD: JULIA ZUBE

niqne Wempe sowie Birgit Bethge an den Vorsitzenden des Refugiums Wesermarsch, Dieter Weitkamp, im Mehrgenerationenhaus.

Zwei Wochen

Besonders Zeliha Aykanat freut sich über die Spende. Sie organisiert Kurse für Migrantinnen, die lernen wollen, wie man Fahrrad fährt. „Nordenham ist ja eine sehr ländliche Gegend. Hier ist man einfach aufgeschmissen, wenn man kein Fahrrad besitzt“, sagt die Kursusleiterin. Der zweiwöchige Kursus findet täglich von Montag bis Freitag für jeweils drei Stunden auf dem Hinterhof des Mehrgenerationenhauses statt. „Am ersten Tag fahren die Frauen erst einmal nur mit dem Roller, um ihr Gleichgewicht zu trainieren“, erklärt Zeliha Aykanat.

„Dann wird aufs Fahrrad umgestiegen. Dafür haben wir hier extra Räder mit niedrigem Einstieg besorgt.“ Wenn Erwachsene das Fahrradfahren lernen, kann man eben

keine Stützräder mehr anschrauben. „Das wäre einfach zu peinlich“, meint Zeliha Aykanat. „Der Hinterhof des Mehrgenerationenhauses eignet sich ideal zum Üben. Er ist von der Straße aus nicht einsehbar, und es herrscht kein Verkehr.“

Auch Theorieunterricht erhalten die elf Teilnehmerinnen. „Es ist wichtig, dass sie die Straßenverkehrsordnung kennen“, sagt Zeliha Aykanat. Unterstützt wird die Kursusleiterin von Maria Killmann vom Refugium Wesermarsch. Sie betreut die Teilnehmerinnen während der Übungsstunden. „Ich bin mehr für das Organisatorische zuständig“, erklärt Zeliha Aykanat. „Man nennt mich auch FFA – Frau für alles“, sagt sie und lacht. Am Ende des zweiwöchigen Kurses erhalten die Frauen ein Zertifikat. „Die jüngste Teilnehmerin ist 22, die älteste 55“, erzählt Maria Killmann. „Mit 55 Jahren noch Fahrradfahren lernen, das verdient Respekt“, sagt sie. „Sie hat keine Angst und gibt nicht

auf, obwohl sie schon einmal böse hingefallen ist.“

Die vom Lions-Club gespendeten 650 Euro fließen in die Fahrradkurse. „Außerdem erhalten zwei Frauen, die täglich zum Sprachkurs von weit her nach Nordenham kommen, ein eigenes Fahrrad. So viel Initiative muss schließlich belohnt werden“, findet Zeliha Aykanat.

Kursus für Männer

„Wer noch ein verkehrstüchtiges Fahrrad im Keller herumstehen hat, das er vielleicht nicht mehr braucht, kann dies gern im Mehrgenerationenhaus abgeben oder sich bei Zeliha Aykanat melden unter ☎ 9209557.“

Demnächst soll es auch einen Kursus für Männer geben. „Es haben sich schon einige Interessenten bei mir gemeldet“, sagt die Kursusleiterin. „Dies wäre dann der erste Fahrradkursus für Männer.“ Den Abschluss des Kurses bildet eine gemeinsame Fahrradtour durch Nordenham.

NWZ-SERIE

Neues Konzept soll Innenmarkt beleben

Für Sie nachgefragt

Was ist daraus geworden? Die NWZ hakt nach bei Themen, die fast schon vergessen sind.

Migrationshintergrund Fahrradfahren lernen.

Nun erhält dieser Kursus Unterstützung vom Lions-Club Emy Rogge Wesermarsch. Bei der Landpartie Garten & Ambiente hatten die Frauen des Service-Clubs LED-Luftballons verkauft, die im Dunkeln leuchteten. Insgesamt 600 Euro sind zusammengekommen plus 50 Euro aus dem bei der Veranstaltung aufgestellten Spendensparschwein. Das Geld übergaben jetzt die Präsidentin Domi-